

# Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2020

MARKUS FRÖHLICH  
ULRIKE OSCHISCHNIG\*)

## Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand österreichischer Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2020 738.539 Stunden und lag damit etwa 2,9% unter dem Wert von 2019. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Gesamtmeldeaufwand – trotz zusätzlich hinzugekommener Erhebungen – um 14,2% reduziert werden. 2020 waren von den insgesamt rund 481.360 Unternehmen 47.987 (10,0%) bei mindestens einer Erhebung meldepflichtig, um 729 weniger als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Bei den meldepflichtigen Unternehmen bestand für 60,1% eine Meldepflicht bei lediglich einer einzigen Erhebung, für 24,9% bei zwei und nur für 15,0% bei drei oder mehr Erhebungen.

### Einleitung

Das **Bundesstatistikgesetz 2000** (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie Statistik Austria diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein. Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Statistik Austria abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines **Monitoring-Systems** zur Messung der Respondentenbelastung vereinbart.

**Konzepte und Konventionen** der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich in den Statistischen Nachrichten beschrieben.<sup>1)</sup> Bezüglich weiterer Aspekte der Umsetzung (z.B. Erhebung des Meldeaufwands) wird ebenfalls auf die früheren Aufsätze verwiesen.

Eine zusammenfassende **Darstellung der Grundkonzepte** und der Ergebnisse ist auch auf der Website von Statistik Austria abrufbar unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung.

\*) Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Statistik.

<sup>1)</sup> „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. und „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

### Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen von Statistik Austria im Krisenjahr 2020

Das Jahr 2020 war wirtschaftlich sehr stark durch die **COVID-19-Pandemie** beeinträchtigt. Diese Krise wirkte sich naturgemäß auch auf die Meldebelastung der österreichischen Unternehmen aus und zwar vor allem dort, wo sie direkt von den Meldezeilen, Transaktionen oder Fahrten abhängt. Im Außenhandel gab es einen starken Rückgang bei den durchgeführten Transaktionen und somit auch beim Meldeaufwand. Auch im Straßengüterverkehr gab es einen deutlichen Rückgang des Meldeaufwands, der zum Teil durch die größere Anzahl von Leermeldungen im ersten Lockdown erklärbar war. Bei anderen Erhebungen hat sich die Wirtschaftskrise bezüglich des Meldeaufwands kaum bzw. gar nicht bemerkbar gemacht. In der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich etwa wurden zwar geringere Umsätze erwirtschaftet, die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten veränderte sich jedoch kaum und somit war auch der Meldeaufwand im Rahmen des Vorkrisenniveaus. Bei anderen Erhebungen (insbesondere jährliche Erhebungen), bei denen sich die Meldungen auf das Jahr 2019 bezogen, gab es auch keinen „Corona-Effekt“.

Im Jahr 2020 war Statistik Austria aufgrund nationaler Rechtsvorschriften für die **Durchführung von dreizehn<sup>2)</sup> Erhebungen mit Meldepflicht** für Unternehmen verantwortlich. Die in *Übersicht 1* gelisteten Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer. Die Erhebungen zur Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten werden von der Oesterreichischen Nationalbank im Auftrag von Statistik Austria durchgeführt. Die ersten sechs Erhebungen der Übersicht bestanden schon seit Beginn der Zeitreihe des Belastungsbarometers im Jahr 2001. Bei diesen handelt es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

<sup>2)</sup> Insgesamt gab es im Jahr 2020 vierzehn verpflichtende Erhebungen von Statistik Austria. Eine davon, die Konjunkturerhebung im Handel, stützt sich seit einigen Jahren gänzlich auf Verwaltungsdaten. Somit sind für die Belastungsmessung dreizehn Erhebungen relevant.

Erhebungen, die im Belastungsbarometer 2020 Berücksichtigung finden		Übersicht 1
<b>Konjunkturerhebung Handel</b> (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003	Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen: Basisjahr 2010 und neue Merkmale, Statistische Nachrichten 10/2013, S. 927 ff.	
<b>Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich</b> (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein	Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2019, Statistik Austria, Wien 2021.	
<b>Leistungs- und Strukturhebung</b> (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen	Leistungs- und Strukturstatistik 2018, Produktion & Dienstleistungen, Statistik Austria, Wien 2020.	
<b>Gütereinsatzerhebung</b> (jährlich)	Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2019, Statistische Nachrichten 4/2021, S. 291 ff.	
<b>Intrastat</b> (monatlich)	Der Außenhandel Österreichs 2019, DVD, Statistik Austria, Wien 2020.	
<b>Straßengüterverkehrsstatistik</b> (wöchentliche Berichtsperioden)	Verkehrsstatistik 2019, Statistik Austria, Wien 2020.	
<b>Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt</b>	Verkehrsstatistik 2019, Statistik Austria, Wien 2020.	
<b>Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung</b>	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor 2017, Statistische Nachrichten 11/2017, S. 979 ff.	
<b>Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich</b>	Umstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter auf das Basisjahr 2015, Statistische Nachrichten 10/2016, S. 776 ff.	
<b>Erzeugerpreise für Dienstleistungen</b>	Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007-2010, Statistische Nachrichten 10/2010, S. 889 ff.	
<b>Importpreise</b>	Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 - ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik, Statistische Nachrichten 6/2011, S. 490 ff.	
<b>Baupreisindex</b>	Baupreisindex, neues Basisjahr 2015 - Revision aller Bauparten im Hoch- und Tiefbau, Statistische Nachrichten 11/2016, S. 868 ff.	
<b>Arbeitskräfteüberlassung</b>	Webtabelle: <a href="http://www.statistik.at">www.statistik.at</a> > Statistiken > Arbeitsmarkt > Erwerbstätige > Unselbständig Erwerbstätige > Statistik der Arbeitskräfteüberlassung und Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften	
<b>Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten</b>	Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik; Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandsstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007, Statistische Nachrichten 1/2010, S. 45 ff.	

Im Folgenden werden die **Besonderheiten ausgewählter Erhebungen** näher erläutert:

**Konjunkturerhebung im Handel:** Diese Erhebung konnte ab 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z.B. wegen definitorischer Unterschiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

**Leistungs- und Strukturhebung:** Im Rahmen dieser jährlich durchzuführenden Erhebung gibt es ein mehrjährlich wechselndes erweitertes Merkmalsprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend waren die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert.

**Straßengüterverkehrsstatistik:** Hier hatten die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte. Seit 2020 steht mit der Straßengüterverkehrs-App eine weitere Meldeschiene zur Verfügung.

**Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung:** Gemäß den EU-Verpflichtungen wird diese Erhebung nur alle zwei Jahre durchgeführt; im Kalenderjahr 2020 erfolgte sie über das Referenzjahr 2019.

**Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich:** Diese Erhebung ist seit 2006 mit Meldepflicht durchzuführen.

Die Erhebung über die Auslandsunternehmenseinheiten wird seit dem Jahr 2008 durchgeführt, und ab dem Berichtsjahr 2010 flossen folgende Erhebungen in die Berechnungen für das Belastungsbarometer ein: die Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen, die Erhebung über Importpreise sowie die Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt. Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Baupreiserhebung in das Belastungsbarometer einbezogen (Meldepflicht besteht hier seit dem ersten Quartal 2016). Ab dem Berichtsjahr 2017 wird die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung und zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften im Belastungsbarometer berücksichtigt. Eine Meldepflicht besteht bei diesen Erhebungen seit dem Jahr 2014.

Bei den meisten Erhebungen war das Unternehmen<sup>3)</sup> die **statistische Einheit**, d.h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei zehn Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die Betriebe und/oder Arbeitsstätten des Unternehmens erhoben; bei der Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkw“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt aus Gründen der Vergleichbarkeit für alle Erhebungen auf der Ebene des Unternehmens.

Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende **Vorgangsweise** gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen. Bei den zwei Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe

<sup>3)</sup> Entspricht der rechtlichen Einheit.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.1
Erhebung	Rechtsgrundlage <sup>1)</sup>	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
<b>Konjunkturerhebung im Handel</b>	VO (EG) Nr. 1165/1998 BGBl. II Nr. 233/2003	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G <b>Ab Referenzjahr 2009:</b> ÖNACE 2008 Abschnitt G	Geschichtete Stichprobe	Unternehmen	monatlich	Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben)	Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen
<b>Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich</b>	VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 586/2001 VO (EG) Nr. 451/2008 VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EU) 2016/1872 BGBl. II Nr. 210/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F <b>Ab Referenzjahr 2008:</b> ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigungsgrenzen <b>Ab Referenzjahr 2008:</b> Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe	monatlich	Beschäftigte, Arbeitskosten u. Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern	eQuest-Web Papier
<b>Leistungs- und Strukturserhebung</b>	VO (EG) Nr. 295/2008 BGBl. II Nr. 428/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-K <b>Ab Referenzjahr 2008:</b> ÖNACE 2008 Abschnitte B-N u. Abteilung 95	Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten	jährlich	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personalaufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich)	eQuest-Web Papier
<b>Mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel</b>		ÖNACE 2008 Abteilung 46		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2018: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47		Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2014: Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeitsstätten der Abteilung 47	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 45		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2015: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2017: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
<b>Zusatzmerkmale für ausgewählte Dienstleistungsbereiche</b>		ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2		Unternehmen	jährlich bzw. alle 2 Jahre	Im Referenzjahr 2019: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
<b>Gütereinsatzerhebung</b>	BGBl. II Nr. 349/2003 BGBl. II Nr. 132/2009	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F <b>Ab Referenzjahr 2008:</b> ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigungsgrenze bzw. Wirtschaftsleistungsgrenze	Betrieb	jährlich	Menge und Wert der eingesetzten Energieträger u. der eingesetzten Güter nach Güterkategorien (Güterverzeichnis für den Gütereinsatz GV-GES)	eQuest-Web Papier
<b>Intrastat</b>	VO (EG) Nr. 638/2004 VO (EG) Nr. 1982/2004 VO (EG) Nr. 2658/1987 BGBl. Nr. 173/1995 BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009 BGBl. II Nr. 365/2012 BGBl. II Nr. 233/2014	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte, die intra-EU-Importe oder intra-EU-Exporte tätigen	Einheiten über Schwellenwert im Binnenmarkthandel	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte	monatlich	Intra-EU-Importe bzw. -Exporte im EU-Binnenmarkthandel nach Partnerländern und in der Produktgliederung der Kombinierten Nomenklatur: wert- und mengenmäßig	IDEP, Web-Tool, Kommerzielle Meldesoftware, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.2
Erhebung	Rechtsgrundlage 1)	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschiene
<b>Straßengüterverkehr</b>	VO (EG) Nr. 70/2012 VO (EG) Nr. 2163/2001 VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 BGBl. Nr. 593/1995	Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast und/oder Sattelzugfahrzeugen	Zeitschprobe (Berichtswoche)	Arbeitsstätte	alle 4 Jahre, 3-4x jährlich	Bruttogewicht, Be- und Entladeort, Grenzübergang, Verpackungsart, etc.	Papier eQuest-Web (seit 2008), xls-Fragebogen (seit 2013), Backoffice-Fragebogen inkl. mobiler Erhebungs-App (seit 2020)
				Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)	Jede Arbeitsstätte maximal 1x pro Quartal		
<b>Binnenschifffahrt</b>	VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 BGBl. II Nr. 129/2005 BGBl. IINr. 443/2011 BGBl. II Nr. 18/2012	<b>Güterverkehr:</b> Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr	Vollerhebung	Häfen, Schiffsführer, Umschlag-treibende	monatlich	Art, Tragfähigkeit, Maschinenleistung und Nationalität des Wasserfahrzeugs; Bruttogewicht, Art, Ein- und Ausladeort, Herkunfts- und Bestimmungsland der Güter; Tag der Ankunft bzw. des Abgangs, Tag des Grenzübertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart	Papier, xls-Files, basierend auf Datensatz
		<b>Schiffsverkehr:</b> alle Schiffe, die Schleusen im österr. Abschnitt der Donau passieren	Vollerhebung	Schleusen	monatlich	Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat	Auszüge aus elektronischem Schleusentagebuch als csv-files
<b>Schienerverkehr</b>	VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 VO (EU) 2016/2032 VO (EU) 2018/643 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995	Güter- und Personenverkehr	Vollerhebung	Eisenbahnunternehmen	quartalsweise: Güterverkehr	Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeort, Ein- und Ausladezeitpunkt in Österreich, österr. Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit	xlsx-Fragebogen
					jährlich: Güter- und Personenverkehr		
<b>Zivilluftfahrtstatistiken</b>	VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61/1972 BGBl. Nr. 538/1976	Linien- und Bedarfsverkehr	Vollerhebung	Flughäfen	monatlich	Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr	E-Mail, Datenübertragung auf Sever
		Allgemeine Luftfahrt	Vollerhebung	Luftbeförderungsunternehmen, Flugplatz- u. Luftfahrzeughalter	jährlich	Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste u. Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen	eQuest-Web, Papier
<b>Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&amp;E) im firmeneigenen Bereich</b>	VO (EG) Nr. 753/2004 BGBl. II Nr. 396/2003 BGBl. II Nr. 150/2008	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A-O (ohne L) <b>Ab Referenzjahr 2009:</b> ÖNACE 2008 Abschnitte A-S (ohne O)	Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben	Unternehmen	2002, 2004, 2006; ab 2007: alle 2 Jahre	Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, sozio-ökonomische Zielsetzungen, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit	eQuest-Web; <b>ab 2011:</b> nur mehr eQuest-Web, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.3
Erhebung	Rechtsgrundlage <sup>1)</sup>	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
<b>Verdienststruktur-erhebung</b>	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 99/2011	Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) <b>Ab Referenzjahr 2008:</b> ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 4 Jahre (ab 2002)	Bruttomonats- und -jahresverdienste sowie einzelne Verdienstbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale	eQuest-Web, Papier
<b>Arbeitskostenerhebung</b>	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 166/2017	Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) <b>Ab Referenzjahr 2008:</b> ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen	alle 4 Jahre (ab 2000)	Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teilzeit u. Auszubildende); Arbeitskosten und detaillierte Komponenten des Arbeitnehmerentgelts u. der Arbeitgebersozialbeiträge, Kosten beruflicher Bildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber	eQuest-Web, Papier
<b>Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich</b>	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 2152/2019 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015 BGBl. II Nr. 223/2019	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C-E <b>Ab Referenzjahr 2009:</b> ÖNACE 2008 Abschnitte B-D, E36	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben	Unternehmen, Betrieb	monatlich (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen)	Web-Formular, E-Mail, Telefon
<b>Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen</b>	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015 BGBl. II Nr. 223/2019	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 <b>Ab Referenzjahr 2009:</b> ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienstleistungsbranchen	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungsbetrieben	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit)	E-Mail, Papier
<b>Importpreisindex</b>	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 276/2009 BGBl. II Nr. 191/2014 BGBl. II Nr. 27/2016 BGBl. II Nr. 286/2018	ÖCPA 2015 Abschnitte A-D	Stichprobe wichtigster bzw. umsatzstärkster Produkte und Meldeeinheiten importiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeuren	Unternehmen, Betrieb	monatlich, ab 2007 quartalsweise	Importpreise (cif-Preis, cost, insurance, freight) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen)	Web-Formular
<b>Baupreisindex</b>	BGBl. II Nr. 147/2007 (zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 222/2015)	<b>Ab 2016:</b> ÖNACE 2008 F41-F43 (vereinzelt auch andere ÖNACE-2008-Abschnitte)	Stichprobe von ca. 1.100 Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen (nach Regionalität und Verfügbarkeit bestimmter Bauleistungen)	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise	Marktpreise (ohne USt., abzüglich gewährter Preisnachlässe); weitere Spezifikationen (Marke, Type, Sorte usw.) und stattgefundenere preisrelevante Qualitätsänderungen	eQuest-Web, Papier
<b>Auslandsunternehmens-einheitenstatistik (FATS)</b>	VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008	<b>Inward-FATS:</b> ÖNACE 2008 Abschnitte B-N <b>Outward-FATS:</b> ÖNACE 2008 Abschnitte B-S (ohne O)	<b>Inward-FATS:</b> inländische AGs kontrollierende Unternehmen <b>Outward-FATS:</b> Unternehmen mit indirekten Auslandsbeteiligungen	Unternehmen	jährlich	<b>Inward-FATS:</b> Identifikation des kontrollierten Unternehmens (AG) und Beteiligungsausmaß <b>Outward-FATS:</b> Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte u. Umsatz des kontrollierten Unternehmens, Beteiligungsausmaß	Integriert in Direktinvestitionserhebung der OeNB; elektronisch, Web-Formular, Papier auf Anforderung
<b>Arbeitskräfteüberlassung</b>	BGBl. Nr. 196/1988	<b>Arbeitskräfteüberlassung:</b> Unternehmen mit Gewerbeberechtigung „Arbeitskräfteüberlassung“ <b>Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen:</b> Unternehmen, die Personen von ausländischen Arbeitskräfteüberlassern beschäftigen	Vollerhebung	Unternehmen	Jährlich	<b>Arbeitskräfteüberlassung:</b> Beschäftigte, Art der Verwendung, Überlassungszeitraum, Fachverband des Beschäftigten oder sonst. Interessensvertretung, Bundesland Überlasser <b>Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen:</b> Beschäftigte, Art der Verwendung, Beschäftigungszeiträume, Staat des Firmensitzes der ausländischen Arbeitskräfteüberlasser	eQuest-Web
<b>Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008</b>	Bundesstatistikgesetz 2000	Einzelne, ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen	Unternehmen	einmalig (2007)	Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen	Web-Formular, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.



bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt. Bei Erhebungen mit monatlicher oder vierteljährlicher Periodizität wird nur eine einzige Meldepflicht für einen repräsentativen Berichtsmonat oder ein Berichtsquartal gezählt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatz- und der Baupreis-erhebung gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Für die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gibt es nur eine nationale Lieferverpflichtung.

Übersicht 2 vermittelt einen Überblick über wesentliche **Charakteristika** aller in den Jahren 2001 bis 2020 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website von Statistik Austria unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Dokumentationen abrufbar.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot Statistik Austria im Jahr 2020 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch über **elektronische Meldeschienen** nachzukommen. Dieses Angebot wird von den Unternehmen in zunehmendem Maße in Anspruch genommen; in einzelnen Erhebungen wird die elektronische Meldeschiene von nahezu allen Unternehmen genutzt.

**Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen**

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2020 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des statistischen Unternehmens-

registers. Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrfernleitungen **nicht berücksichtigt**.

Die *Tabellen 1 und 2* dokumentieren die **Meldepflichten** bei Erhebungen, die im Kalenderjahr **2020 durchgeführt** wurden. Die Darstellungen differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind, und solchen mit monatlicher bzw. vierteljährlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Erhebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu.

Bei der Leistungs- und Struktur-erhebung, der Gütereinsatz-erhebung, der Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) beziehen sich die Meldepflichten auf das **Berichtsjahr 2019**, bei den sonstigen Verkehrserhebungen und der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung auf die Berichtsjahre 2019 und 2020 und bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2020.

*Tabelle 1* zeigt die Anzahl der in den dreizehn Erhebungen (siehe Fußnote 2) im Kalenderjahr 2020 jeweils meldepflichtigen Unternehmen in der Gliederung nach ÖNACE-2008-Abschnitten. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2020 insgesamt 80.793 Meldepflichten von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl nach größte Erhebung war die Leistungs- und Struktur-erhebung mit 35.287 meldepflichtigen

ÖNACE 2008	Meldepflichten insgesamt	Konjunkturerhebung im Prod. Bereich	Leistungs- und Struktur-erhebung <sup>1)</sup>	Gütereinsatz-erhebung <sup>1)</sup>	Intrastat	Straßengüterverkehr	Sonstige Verkehrs-erhebungen <sup>2)</sup>	Forschung und Entwicklung <sup>1)</sup>	Verdienststruktur-erhebung	Erzeugerpreisindex für den Prod. Bereich	Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen	Importpreisindex	Baupreisindex	Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung <sup>2)</sup>	Auslandsunternehmens-einheiten (FATS) <sup>1)</sup>
B Bergbau	488	134	137	19	40	94	-	14	-	37	-	6	-	6	1
C Herstellung von Waren	19.786	4.866	4.882	1.702	3.429	777	21	1.416	-	1.375	-	624	222	435	37
D Energieversorgung	968	349	346	60	44	33	2	26	-	71	-	17	2	16	2
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.369	503	505	64	66	192	-	13	-	7	-	5	-	10	4
F Bau	12.411	4.414	4.492	575	375	1.217	8	80	-	13	-	13	725	496	3
G Handel	18.919	-	8.477	-	7.917	1.130	19	350	-	15	-	814	10	166	21
H Verkehr	5.318	-	2.018	-	176	2.331	520	18	-	1	155	14	-	79	6
I Beherbergung und Gastronomie	3.374	-	3.186	-	55	39	5	3	-	-	-	1	-	84	1
J Information und Kommunikation	2.947	-	1.726	-	160	9	4	710	-	-	172	9	-	155	2
K Finanz- und Versicherungsleistungen	432	-	253	-	50	17	3	5	-	1	-	5	-	39	59
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.884	-	2.641	-	88	76	15	5	-	1	-	12	-	35	11
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	7.009	-	4.172	-	414	54	33	971	-	2	936	17	2	313	95
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.427	-	2.414	-	176	262	26	37	-	-	427	10	2	1.071	2
P Erziehung und Unterricht	84	-	-	-	21	1	22	12	-	-	-	-	-	28	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	93	-	-	-	34	12	19	13	-	-	-	-	-	15	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	185	-	-	-	34	57	61	10	-	-	-	1	-	22	-
S Sonstige Dienstleistungen	99	-	38	-	24	21	3	10	-	-	-	-	-	3	-
<b>Insgesamt 2020 <sup>3)</sup></b>	<b>80.793</b>	<b>10.266</b>	<b>35.287</b>	<b>2.420</b>	<b>13.103</b>	<b>6.322</b>	<b>761</b>	<b>3.693</b>	<b>0</b>	<b>1.523</b>	<b>1.690</b>	<b>1.548</b>	<b>963</b>	<b>2.973</b>	<b>244</b>
<b>Insgesamt 2019</b>	87.144	10.070	34.263	2.390	12.909	6.423	703	-	11.273	1.531	1.766	1.547	979	3.032	258

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Referenzjahr: 2019. - 2) Referenzjahre: 2019 und 2020. - 3) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text).

Unternehmen nach Meldepflicht und Zahl der Erhebungen 2020														Tabelle 2
ÖNACE 2008	Unternehmen gesamt	Darunter meldepflichtig <sup>1)</sup>		Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en)										
		absolut	in %	einer	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn	
B Bergbau	322	175	54,3	40	41	51	19	13	6	4	1	-	-	
C Herstellung von Waren	26.266	6.370	24,3	1.427	1.594	1.135	741	596	493	264	102	17	1	
D Energieversorgung	2.567	377	14,7	31	223	73	19	9	9	8	3	2	-	
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.831	586	20,7	98	290	132	44	16	3	3	-	-	-	
F Bau	38.463	6.000	15,6	1.838	2.635	1.037	322	115	33	17	2	1	-	
G Handel	80.810	12.483	15,4	7.427	3.871	1.006	159	15	4	1	-	-	-	
H Verkehr	14.762	4.153	28,1	3.196	808	108	30	8	3	-	-	-	-	
I Beherbergung und Gastronomie	47.531	3.290	6,9	3.211	75	4	-	-	-	-	-	-	-	
J Information und Kommunikation	22.893	2.229	9,7	1.668	440	98	15	6	2	-	-	-	-	
K Finanz- und Versicherungsleistungen	11.431	410	3,6	389	19	2	-	-	-	-	-	-	-	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21.293	2.788	13,1	2.697	81	9	1	-	-	-	-	-	-	
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	76.282	5.586	7,3	4.395	992	171	18	9	-	1	-	-	-	
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	20.369	3.106	15,2	2.032	845	212	15	2	-	-	-	-	-	
P Erziehung und Unterricht	11.606	84	0,7	83	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	55.838	90	0,2	86	4	-	-	-	-	-	-	-	-	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	19.896	172	0,9	158	12	2	-	-	-	-	-	-	-	
S Sonstige Dienstleistungen	28.198	88	0,3	78	8	2	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt 2020</b>	<b>481.358</b>	<b>47.987</b>	<b>10,0</b>	<b>28.854</b>	<b>11.939</b>	<b>4.042</b>	<b>1.383</b>	<b>789</b>	<b>553</b>	<b>298</b>	<b>108</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	
<b>Insgesamt 2019</b>	<b>463.533</b>	<b>48.716</b>	<b>10,5</b>	<b>27.679</b>	<b>12.051</b>	<b>4.973</b>	<b>1.960</b>	<b>938</b>	<b>587</b>	<b>366</b>	<b>135</b>	<b>22</b>	<b>5</b>	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Meldepflichtig in mindestens einer Erhebung.

Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit etwa 13.100 Unternehmen und der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 10.266 Unternehmen.

Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen je Wirtschaftszweig wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die **meldepflichtige Masse** aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-F, bei der Leistungs- und Strukturserhebung aus der Zugehörigkeit zu den Abschnitten B-N sowie Teilen des Abschnitts S (Abteilung S95). Bei Intrastat und beim Straßengüterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versandungsgeschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass 60,4% der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (36,9%), des Bauwesens (19,23) und des Handels (17,9%) die meldepflichtige Masse.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehreren Erhebungen gegeben sein. Die Ergebnisse nach der **Zahl der Meldepflichten** finden sich in *Tabelle 2*.

Diese stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2020 aktiven Unternehmen gemäß statistischem Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar. Nur 47.987 Unternehmen (10,0%) waren im Jahr 2020 überhaupt meldepflichtig. Der Anteil der Unternehmen, die von einer Erhebung betroffen waren, betrug 60,1% und lag damit geringfügig über dem Wert von 2019 (56,8%).

Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen verringerte sich um 1.904. Von zwei Meldepflichten waren 11.939 Unternehmen (24,9%) betroffen, 4.042 von drei (8,4%) und 3.152 von vier oder mehr (6,6%). Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag bei zehn Erhebungen, wovon aber nur ein Unternehmen betroffen war.<sup>4)</sup>

Nach Wirtschaftsbranchen ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau (54,3), im Verkehr (28,1%), in der Herstellung von Waren (24,3%) sowie in der Wasserversorgung und Abfallentsorgung (20,7%). Hohe Anteile meldepflichtiger Unternehmen waren auch im Bau (15,6%), im Handel (15,4%), im Bereich sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (15,2%), in der Energieversorgung (14,7%) sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen (13,1%) gegeben.

### Ergebnisse 2020 nach Erhebungen

Im Jahr 2020 betrug der Zeitaufwand aller österreichischen Unternehmen für das Erteilen von Auskünften an Statistik Austria 738.539 Stunden und lag damit 2,9% unter dem Wert von 2019.

Die Abnahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Krisenjahr 2020 vor allem im Außenhandel, aber auch im Straßengüterverkehr Rückgänge zu verzeichnen waren und dass 2020 von den mehrjährigen Erhebungen die Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung durchgeführt wurde, die wesentlich weniger Meldeaufwand erforderte als die im Jahr davor einbezogene Verdienststrukturserhebung.

<sup>4)</sup> Dass Unternehmen nicht gleichzeitig für alle dreizehn verpflichtenden Erhebungen melden müssen, kann sich beispielsweise daraus ergeben, dass manche Unternehmen etwa keine ausländischen Unternehmens-einheiten oder keine Straßengüterfahrzeuge haben, etc.

### Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Im Berichtsjahr 2020 waren 10.266 Unternehmen und damit um ca. 200 mehr als im Jahr 2019 von einer Meldepflicht für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich betroffen. Der Meldeaufwand erhöhte sich in diesem Zeitraum von 120.110 auf nunmehr 127.917 Stunden (+6,5%).

Seit dem Berichtsjahr 2018 war die Meldung für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich aufgrund der Einstellung des downloadbaren PC-Programms eQuest-PC nur mehr mittels Webfragebogen eQuest-Web sowie – in begründeten Ausnahmefällen – mittels Papierfragebogen möglich, wobei der Anteil der elektronischen Meldungen bereits bei 99,5% lag.<sup>5)</sup>

Struktur und Meldeaufwand	2001	2018	2019	2020
<b>Erhebungseinheiten</b>	Unternehmen, Betriebe			
<b>Periodizität</b>	monatlich			
<b>Erhebungsmasse</b>	10.990	10.126	10.070	10.266
<b>Meldeschiene (Anteil in %)</b>				
eQuest-Web	-	99,4	99,4	99,5
eQuest-PC	4,9	-	-	-
Papier	95,1	0,6	0,6	0,5
<b>Ø Zeitaufwand pro Unternehmen</b>				
pro Monat in Minuten	80,3	59,0	59,6	62,3
pro Jahr in Minuten	963,2	708,3	715,7	747,6
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>				
pro Jahr in Stunden	176.422	119.540	120.110	<b>127.917</b>
Veränderung zum Vorjahr in %		6,5	0,5	6,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

### Leistungs- und Strukturhebung

Im Jahr 2020 betrug der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung 60.553 Stunden und lag damit um 2,8% über jenem des Vorjahres. Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen erhöhte sich um 1.024 und lag damit zuletzt bei 35.287. Die Meldungen, die im Jahr 2020 für die Leistungs- und Strukturhebung abgegeben wurden bezogen sich auf das Referenzjahr 2019. Auswirkungen der Corona-Krise auf das Meldeniveau werden bei dieser Erhebung erst im kommenden Jahr zu beobachten sein.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2018	2019	2020
<b>Erhebungseinheiten</b>	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten			
<b>Periodizität</b>	jährlich			
<b>Erhebungsmasse</b>	44.098	34.862	34.263	35.287
<b>Meldeschiene (Anteil in %)</b>				
eQuest-Web	-	99,7	99,7	99,7
eQuest-PC	2,4	-	-	-
Papier	97,6	0,3	0,3	0,3
<b>Ø Zeitaufwand pro Unternehmen</b>				
pro Jahr in Minuten	110,5	103,7	103,1	103,0
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>				
pro Jahr in Stunden	81.237	60.236	58.896	<b>60.553</b>
Veränderung zum Vorjahr in %		3,1	-2,2	2,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

<sup>5)</sup> Eine Meldung auf Papier ist seit 2014 grundsätzlich nur mehr bei fehlenden technischen Voraussetzungen auf Seiten der Unternehmen möglich (gilt auch für die Leistungs- und Strukturhebung).

Die elektronische Meldeschiene wurde bereits von 99,7% aller für die Leistungs- und Strukturstatistik meldepflichtigen Unternehmen genutzt. Seit der Berichtsperiode 2017 wird der eQuest-PC für die Erhebung nicht mehr angeboten.

### Gütereinsatzerhebung

Im Jahr 2020 betrug der Meldeaufwand für die Gütereinsatzerhebung 10.816 Stunden, ein Plus von 3,9% im Vergleich zum Jahr 2019, allerdings bezieht sich auch diese Erhebung auf das Berichtsjahr 2019.

Seit der Berichtsperiode 2018 wird der eQuest-PC für die Erhebung nicht mehr angeboten. Mit 99,6% ist die Nutzung der elektronischen Meldeschiene eQuest-Web sehr hoch.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2018	2019	2020
<b>Erhebungseinheiten</b>	Betriebe <sup>1)</sup>			
<b>Periodizität</b>	jährlich			
<b>Erhebungsmasse</b>	2.054	2.364	2.438	2.531
<b>Meldeschiene (Anteil in %)</b>				
eQuest-Web	-	98,0	99,4	99,6
eQuest-PC	-	-	-	-
Papier	100,0	2,0	0,6	0,4
<b>Ø Zeitaufwand pro Betrieb</b>				
pro Jahr in Minuten	415,9	258,7	256,2	256,4
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>				
pro Jahr in Stunden	14.239	10.193	10.409	<b>10.816</b>
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,6	2,1	3,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Erhebungsmasse in Tabelle 1 ist das Unternehmen.

### Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, so wären mehr als zehnmal so viele Einheiten meldepflichtig. Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war hier die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99% aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, welche bereits 22,4% aller meldepflichtigen Unternehmen in Anspruch nehmen.

Der Meldeaufwand für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge ist von der Anzahl der getätigten Transaktionen abhängig. Da diese Zahl im vergangenen Jahr deutlich zurückging, reduzierte sich dementsprechend auch der Meldeaufwand. Der Gesamtmeldeaufwand verringerte sich um 2,5% und betrug im Jahr 2020 492.799 Stunden. Die Zahl der meldepflichtigen Unternehmen lag im Jahr 2020 bei ca. 13.100 (+1,5%).



Intrastat					Tabelle 6
Struktur und Meldeaufwand	2001	2018	2019	2020	
Erhebungseinheiten	Unternehmen und sonst. Wirtschaftsbeteiligte				
Periodizität	monatlich				
Erhebungsmasse	19.424	12.588	12.909	13.103	
<b>Meldeschiene (Anteil in %)</b>					
elektronisch (IDEP, ...)	94,9	85,9	82,2	77,6	
Web-Tool	-	14,1	17,8	22,4	
Papier	5,1	0,0	0,0	0,0	
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>					
pro Jahr in Stunden	504.250	493.629	505.302	<b>492.799</b>	
Veränderung zum Vorjahr in %		0,5	2,4	-2,5	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

### Straßengüterverkehrserhebung

Für die Straßengüterverkehrserhebung konnte bereits im Jahr 2006 durch Anwendung eines neuen Stichprobenkonzepts der Meldeaufwand deutlich reduziert werden. Seit dem Jahr 2017 wird der Meldeaufwand auf freiwilliger Basis jährlich (jeweils im vierten Quartal) für alle Einheiten erhoben, die ihre Meldung elektronisch abgegeben haben. Für die Erhebung zum Straßengüterverkehr stellt Statistik Austria seit Beginn des Berichtsjahres 2020 eine neue Meldeschiene (Straßengüterverkehrs-App) zur Verfügung, die den Unternehmen die Meldung zum Straßengüterverkehr wesentlich erleichtern soll. Zur Verfügung stehen ein neuer moderner elektronischer Fragebogen (Backoffice) sowie eine Smartphone-App. Diese neue Meldeschiene wurde im Jahr 2020 bereits von 25,1% aller meldepflichtigen Unternehmen genutzt. Gleichzeitig gab es bei den Papiermeldern einen Rückgang von 41,8% im Jahr 2019 auf ca. 12,1% im Jahr 2020.

Der Meldeaufwand für die Straßengüterverkehrserhebung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,8% und lag zuletzt bei 12.981 Stunden. Dieser Rückgang ist, neben der Veränderung bei den Meldemodalitäten, vor allem auch auf die größere Anzahl von Leermeldungen im ersten Lockdown zurückzuführen.

Straßengüterverkehrserhebung					Tabelle 7
Struktur und Meldeaufwand	2001	2018	2019	2020	
Erhebungseinheiten	Fahrzeughalter	Straßengüterfahrzeug <sup>1)</sup>			
Periodizität	NLKL 1: 4-jährig	alle Nutzlastklassen maximal 1x pro Quartal			
	NLKL 2: jährlich				
	NLKL 3: 4x/Jahr				
<b>Erhebungsmasse</b>					
Fahrzeughalter	12.633	7.431	7.455	7.701	
Zahl der Lkw (Meldungen)	178.572	26.000	26.000	26.000	
<b>Meldeschiene (Anteil in %)</b>					
eQuest-Web	0,0	34,6	40,9	38,6	
xls-Formular	0,0	23,2	17,3	24,2	
Backoffice + Smartphone App	-	-	-	25,1	
Papier	100,0	42,2	41,8	12,1	
<b>Ø Zeitaufwand pro Lkw</b>					
pro Jahr in Minuten	25,9	33,6	34,8	30,0	
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>					
pro Jahr in Stunden	77.103	14.552	15.060	<b>12.981</b>	
Veränderung zum Vorjahr in %		6,2	3,5	-13,8	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug.

### Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichtsjahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen. Mit dem Berichtsjahr 2014 wurde die Erhebung der Allgemeinen Luftfahrt adaptiert. Dabei wurden die beiden Fragebögen zum Motorflugbetrieb und Segelflugbetrieb zu einem Fragebogen „Flugbetrieb“ zusammengefasst. Zudem werden Informationen, die aus Verwaltungsdaten bzw. aus der Vorjahreserhebung übernommen werden können (z.B. Baujahr oder Flugzeugtype), nicht mehr erfragt.

Der Meldeaufwand für 2020 betrug 1.547 Stunden und lag damit um 2,5% über jenem des Jahres 2019. Der Anteil elektronischer Meldungen belief sich beim Schienenverkehr sowie bei der kommerziellen Luftfahrt auf 100%, bei der Schifffahrt sowie der allgemeinen Luftfahrt auf ca. 78% bzw. 70%.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt					Tabelle 8
Struktur und Meldeaufwand	2010	2018	2019	2020	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten				
Periodizität	jährlich, monatlich				
Erhebungsmasse	593	708	703	761	
<b>Ø Zeitaufwand pro Unternehmen</b>					
pro Jahr in Minuten	210,8	125,6	128,9	122,0	
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>					
pro Jahr in Stunden	2.083	1.482	1.510	<b>1.547</b>	
Veränderung zum Vorjahr in %		-24,0	1,9	2,5	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

### Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2002 wurde die F&E-Erhebung in zweijährigen Abständen durchgeführt. Aufgrund der Notwendigkeit, auf den europaweit verpflichtend vorgegebenen F&E-Erhebungsrhythmus, der ungerade Kalenderjahre als Berichtszeitraum vorsieht, einzuschwenken, wurde ausnahmsweise auch über das Jahr 2007 eine Erhebung durchgeführt. Die F&E-Erhebung wurde 2012 (Berichtsjahr 2011) vollständig auf elektronische Meldemedien umgestellt.

Die Erhebung 2020 (Berichtsjahr 2019) umfasste 3.693 Unternehmen, um 7,6% mehr als 2018. Der Meldeaufwand erhöhte sich um 4,4% und lag damit im Jahr 2020 bei 11.590 Stunden.

Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung					Tabelle 9
Struktur und Meldeaufwand	2007	2016	2018	2020	
Erhebungseinheiten	Unternehmen				
Periodizität	zweijährig				
Erhebungsmasse	2.352	3.519	3.433	3.693	
<b>Meldeschiene (Anteil in %)</b>					
eQuest-Web	49,9	99,5	99,3	99,0	
Papier	50,1	0,5	0,7	1,0	
<b>Ø Zeitaufwand pro Unternehmen</b>					
pro Jahr in Minuten	168,6	184,0	194,0	188,3	
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>					
pro Jahr in Stunden	6.609	10.794	11.101	<b>11.590</b>	
Veränderung zum Vorjahr in %		30,3	2,8	4,4	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer

### Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich

Der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich misst die durchschnittliche Preisentwicklung der Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisentwicklung der hergestellten und am Markt abgesetzten Waren. Erfasst werden gemäß ÖNACE 2008 alle Tätigkeiten der Abschnitte B-E. Für die Erstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt.

Insgesamt wurden 1.523 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Die Meldung erfolgte zu etwa 90% auf elektronischem Weg (88% Web-Formular, 2% E-Mail) und zu ca. 10% telefonisch. Für das Jahr 2020 wurde eine Belastung von 3.812 Stunden errechnet (-0,3% im Vergleich zu 2019).

Struktur und Meldeaufwand	2006	2018	2019	2020
<b>Erhebungseinheiten</b>	Unternehmen, Betriebe			
<b>Periodizität</b>	monatlich			
<b>Erhebungsmasse</b>	1.177	1.524	1.531	1.523
<b>Meldeschiene</b>	Papier, Web-Formular, E-Mail, Telefon			
<b>Ø Zeitaufwand pro Betrieb</b>				
pro Jahr in Minuten	147,5	150,4	149,9	150,2
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>				
pro Jahr in Stunden	2.893	3.820	3.824	<b>3.812</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		-0,1	0,1	-0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

### Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G-N und P-S.<sup>6)</sup> Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen, wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen keine neue Stichprobenziehung erfolgt. Die letzte Umstellung der Stichprobe erfolgte im 4. Quartal 2015, was im Jahr 2016 zu einer Erhöhung der Belastung führte, da die Meldungen bezüglich des 4. Quartals 2015 im 1. Quartal 2016 abgegeben wurden.

Im Jahr 2020 betrug die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten 1.690. Die Meldung wurde in ca. 97% der Fälle per E-Mail abgegeben, der Rest meldete per Papierfragebogen. Der Meldeaufwand für 2020 betrug insgesamt 6.995 Stunden, ein Minus von 2,5% im Vergleich zum Vorjahr.

<sup>6)</sup> Gemäß EU-Verordnung 1158/2005 zur Änderung der Verordnung (EG) 1165/98 des Rates zur Konjunkturstatistik sind derzeit quartalsweise Erzeugerpreisindizes nur für ausgewählte Dienstleistungsbranchen zu erstellen.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2018	2019	2020
<b>Erhebungseinheiten</b>	Unternehmen, Betrieb			
<b>Periodizität</b>	vierteljährlich			
<b>Erhebungsmasse</b>	2.388	1.794	1.766	1.690
<b>Meldeschiene</b>	E-Mail, Papier			
<b>Ø Zeitaufwand pro Unternehmen</b>				
pro Jahr in Minuten	209,8	244,2	243,6	248,3
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>				
pro Jahr in Stunden	8.351	7.302	7.170	<b>6.995</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		-0,9	-1,8	-2,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

### Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren. Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 7.200 Preisinformationen, die bei 1.548 Unternehmen vierteljährlich erhoben werden.

Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise für das Jahr 2020 betrug 3.359 Stunden (+1,1%). Die Meldungen werden zu 100% elektronisch übermittelt.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2018	2019	2020
<b>Erhebungseinheiten</b>	Unternehmen, Betrieb			
<b>Periodizität</b>	vierteljährlich			
<b>Erhebungsmasse</b>	1.213	1.545	1.547	1.548
<b>Meldeschiene</b>	Web-Formular			
<b>Ø Zeitaufwand pro Unternehmen</b>				
pro Jahr in Minuten	121,2	127,8	128,8	130,2
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>				
pro Jahr in Stunden	2.451	3.291	3.322	<b>3.359</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		0,3	0,9	1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

### Baupreise

Der Baupreisindex gibt Auskunft über die Entwicklung der tatsächlichen Preise, die der Bauherr für Bauarbeiten an den Bauunternehmer bezahlen muss, und dient als Deflator für die Berechnung realer Veränderungen von Bauproduktionswerten. Seit dem 1. Quartal 2016 besteht für die Baupreiserhebung eine Meldepflicht. Ab diesem Jahr wurde auch der Meldeaufwand, der mit dieser Erhebung einhergeht, gesondert abgefragt. Eine Meldung für die Baupreiserhebung war via Webfragebogen (eQuest-Web) sowie auf Papierfragebogen möglich. Der Anteil der Papiermeldungen betrug 5,6%.

Struktur und Meldeaufwand	2016	2018	2019	2020
<b>Erhebungseinheiten</b>	Unternehmen, Betriebe			
<b>Periodizität</b>	vierteljährlich			
<b>Erhebungsmasse</b>	1.013	1.036	979	963
<b>Meldeschiene (Anteil in %)</b>				
eQuest-Web	76,0	92,5	92,3	94,4
Papier	24,0	7,5	7,7	5,6
<b>Gesamtmeldeaufwand</b>				
pro Jahr in Stunden	318	310	318	<b>341</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		-3,7	2,6	7,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Für den Gesamtmeldeaufwand des Jahres 2020 ergaben sich 341 Stunden (+7,2% im Vergleich zu 2019).

### Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung

Die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gemäß § 13 Abs. 4 Arbeitskräfteüberlassungsgesetz (AÜG) bzw. die Erhebung zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften gemäß § 13 Abs. 8 AÜG werden seit 2014 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz jährlich durchgeführt. Meldepflichtig sind bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung alle österreichischen Unternehmen mit Gewerbeberechtigung zur Arbeitskräfteüberlassung; die zweite Erhebung sieht eine Meldepflicht für alle österreichischen Unternehmen, die Personal von Firmen mit Sitz im ausländischen EWR im Rahmen von Arbeitskräfteüberlassung beschäftigt haben, vor.

In beiden Erhebungen werden die Personen und deren Überlassungs- bzw. Beschäftigungsepisoden innerhalb des Zeitraums zwischen 1. Juli des Vorjahres und 30. Juni des Befragungsjahres erfragt. Bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung ist seit 2014 zusätzlich eine genaue Bekanntgabe des beschäftigenden Unternehmens (Name, Adresse, Fachverband der Wirtschaftskammer, Umsatzsteueridentifikationsnummer) vorgesehen; bei der Erhebung zur Beschäftigung aus dem EWR-Ausland sind die Unternehmen nur zur Bekanntgabe des Staates, in dem sich der Firmensitz des ausländischen Leasingunternehmens befindet, verpflichtet. Für beide Erhebungen steht ausschließlich der eQuest-Web als Meldemedium zur Verfügung.

Das Erhebungsformular enthält auch hier eine freiwillig zu beantwortende Zusatzfrage zum Meldeaufwand. Davon machten ca. 2.700 von 2.973 meldepflichtigen Unternehmen Gebrauch. Der Meldeaufwand für die Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung betrug im Jahr 2020 insgesamt 5.363 Stunden und lag damit um 9,2% unter jenem des Jahres 2019.

Struktur und Meldeaufwand	2017	2018	2019	2020
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	3.185	3.187	3.032	2.973
Meldeschiene	eQuest Web			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	108,9	116,2	116,9	108,2
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	5.779	6.174	5.909	<b>5.363</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	-	6,8	-4,3	-9,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

### Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Für die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten sind derzeit noch keine Daten für 2020 verfügbar. Zur Berechnung des Gesamtmeldeaufwands wurde für diese Erhebung daher der Meldeaufwand des Vorjahres (466 Stunden; -0,4% gegenüber 2018) herangezogen (siehe auch Tabelle 16).

Struktur und Meldeaufwand	2008	2018	2019	2020 <sup>1)</sup>
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	219	258	244	-
Beteiligungen insgesamt	1.062	1.326	1.298	-
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	102,5	108,8	114,6	-
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	374	468	<b>466</b>	-
Veränderung zum Vorjahr in %		7,1	-0,4	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Für 2020 derzeit noch keine Werte verfügbar.

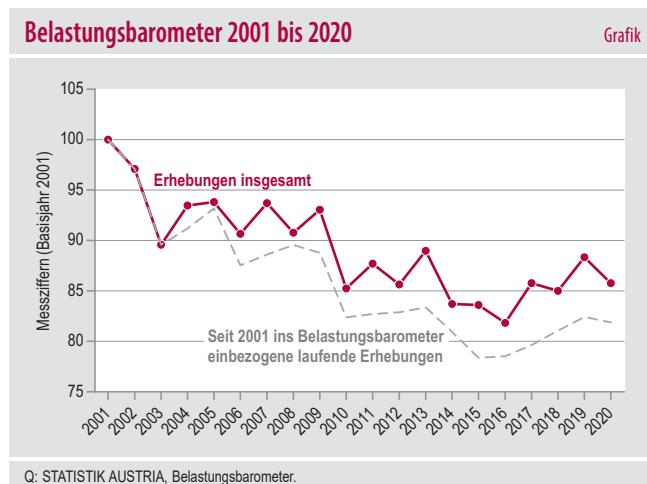
### Entwicklung des Meldeaufwands

Tabelle 16 fasst schließlich die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen zusammen.

Im Vergleich zu 2001 – dem ersten Referenzjahr der Belastungsmessungen – konnten bei allen seither bestehenden Erhebungen deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden. Diese wurden vor allem durch die Bemühungen um eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Meldemedien möglich gemacht.

Bei allen Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, konnte der Meldeaufwand der österreichischen Unternehmen deutlich reduziert werden (-18,1%). Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; 2020 betrug ihr Anteil am Gesamtmeldeaufwand für alle Erhebungen mit Meldepflichten 4,5%. Trotz Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte immer noch eine Reduktion des Gesamtmeldeaufwands seit 2001 um 14,2% erzielt werden.

Die Grafik unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: eine für die Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt werden, und eine Variante, die alle Erhebungen – also auch jene, die später dazukamen – beinhaltet.



## Entwicklung des Meldeaufwands in Stunden für die einzelnen Erhebungen 2001-2020

Tabelle 16

Jahre	Konjunkturerhebung Handel	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturhebung	Gütereinsatzerhebung	Intrastat	Straßengüterverkehrserhebung	Jährliche Erhebungen zusammen	Sonstige Verkehrsstatistiken	Erhebung über Forschung u. experimentelle Entwicklung	Verdienststrukturhebung	Arbeitskostenerhebung	Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich	Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen	Importpreise	Baupreise	Arbeitskräfteüberlassung	Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)	Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Erhebungen insgesamt
2001	7.965	176.422	81.237	14.239	504.250	77.103	861.216	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	861.216
2002	8.803	170.304	80.092	13.699	486.999	76.285	836.183	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	836.183
2003	4.826	138.704	60.090	15.376	476.466	76.082	771.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	771.544
2004	-	136.992	63.347	15.834	492.360	76.700	785.233	-	-	19.736	-	-	-	-	-	-	-	-	804.969
2005	-	133.274	63.046	15.377	514.084	76.620	802.400	-	5.580	-	-	-	-	-	-	-	-	-	807.980
2006	-	149.416	63.412	14.420	514.859	11.847	753.955	-	-	-	23.873	2.893	-	-	-	-	-	-	780.721
2007	-	148.951	65.486	14.660	522.099	11.842	763.038	-	7.576	27.184	-	2.932	-	-	-	-	-	6.312	807.042
2008	-	138.912	66.269	14.725	539.488	11.842	771.236	-	6.609	-	-	3.560	-	-	-	-	374	-	781.779
2009	-	141.695	65.694	12.530	532.805	11.849	764.573	-	-	-	32.623	3.703	-	-	-	-	454	-	801.353
2010	-	138.856	61.857	11.651	485.161	11.841	709.366	2.083	7.746	-	-	3.708	8.351	2.451	-	-	450	-	734.155
2011	-	139.821	56.226	11.293	493.108	11.848	712.296	1.908	-	27.495	-	3.739	6.940	2.442	-	-	440	-	755.260
2012	-	140.664	53.035	9.432	498.702	11.842	713.676	1.897	8.506	-	-	3.747	6.680	2.557	-	-	516	-	737.579
2013	-	142.866	58.444	9.452	495.184	11.833	717.779	1.959	-	-	32.939	3.853	6.620	2.579	-	-	495	-	766.224
2014	-	117.530	57.432	9.624	500.551	11.848	696.985	1.957	8.284	-	-	3.801	6.567	2.732	-	-	504	-	720.830
2015	-	113.611	54.425	9.719	485.151	11.845	674.751	1.946	-	28.892	-	3.840	6.915	3.046	-	-	534	-	719.924
2016	-	110.176	56.685	10.220	487.225	11.823	676.129	1.935	10.794	-	-	3.843	7.869	3.176	318	-	444	-	704.598
2017	-	112.217	58.450	10.256	491.178	13.701	685.802	1.949	-	-	29.943	3.824	7.366	3.281	322	5.779	437	-	738.703
2018	-	119.540	60.236	10.193	493.629	14.552	698.150	1.482	11.101	-	-	3.820	7.302	3.291	310	6.174	468	-	732.098
2019	-	120.110	58.896	10.409	505.302	15.060	709.777	1.510	-	28.519	-	3.824	7.170	3.322	318	5.909	466	-	760.817
2020	-	127.917	60.553	10.816	492.799	12.981	705.066	1.547	11.590	-	-	3.812	6.995	3.359	341	5.363	466 <sup>1)</sup>	-	738.539

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten war zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, weshalb für 2020 der Aufwand von 2019 übernommen wurde.

## Summary

In 2020, a total of 47 987 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2019, the number of enterprises with reporting obligations decreased by 729 basically because in 2020 a biennial survey on research and development was performed affecting less enterprises than the quadrennial structure of earnings-survey performed in 2019.

60.1% of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 24.9% for two and 15.0% for three or more. The maximum number of reporting obligations was ten, affecting only one enterprise. The total number of enterprises with reporting obligations was 10.0% of all active enterprises. The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was 738 539 hours in 2020, about 2.9% less than in 2019. The decrease of the response burden in 2020 was partially induced by the corona crisis. Reduced response burden because of the economic crisis in 2020 could be specifically observed for Intrastat and the survey of road freight transportation.

Between 2001 and 2020 the response burden for all compulsory surveys that existed already in 2001 was reduced by 18.1%. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, since 2001 further compulsory surveys were introduced which are also considered in calculating the response burden; including these surveys the response burden still decreased by 14.2% between 2001 and 2020.